
Inhalt

1. Rinder an die frische Luft!	
2. Greenpeace beim Stadtteil-Treff in Richterich	2
3. Greenpeace sang beim Fahrradtag	2
4. Greenpeace-Stammtisch	3
5. Termine.....	3

Liebe Leserinnen und Leser,
herzlich willkommen zum Rundbrief.

Wir leben in seltsamen Zeiten. Eine neue bizarre Entwicklung ist die Reaktion eines Teiles der Politik und der Münchener Staatsanwaltschaft auf die Klimaschützer der Letzten Generation. Man kann natürlich unterschiedlicher Meinung zu den verschiedenen Aktionen dieser Gruppierung und vor allem auch deren Zweckmäßigkeit zum Beispiel der Verkehrsbehinderungen sein. Aber hier von Terrorismus oder einer Klima-RAF zu schwadronieren, wie es vor allem aus dem rechten Lager tönt – hier tut sich die CSU besonders hervor – und eine kriminelle Vereinigung zu vermuten, das ist nach meiner Ansicht völlig überzogen. Und das von der Seite, die einen effektiven Klimaschutz beharrlich torpediert – auch hier könnte man die CSU nennen. Das Verhindern von Klimaschutzmaßnahmen nimmt den kommenden Generationen die Lebensgrundlagen. Ist das nicht so etwas wie Terrorismus gegenüber den Nachkommen und gegenüber jenen, die jetzt schon extrem unter der Klimakatastrophe leiden? Und ist das nicht kriminell?

Verkehrte Welt!

Mit umweltfreundlichen Grüßen
Karl Wehrens

1. Rinder an die frische Luft!

Am Samstag, 3. Juni können Sie uns von 11 bis 13 Uhr vor der REWE-Filiale am Markt treffen. Wir demonstrieren dort für eine artgerechte Haltung von Milchkühen auf der Weide. Und Sie können dort auch unsere entsprechende Unterschriftenliste unterschreiben.

Mit einer zwei Meter hohen Milchtüte informieren wir über die Folgen der Milchproduktion bekannter Hersteller wie Bärenmarke, Landliebe und Weihenstephan für Kühe, Artenvielfalt und Klima. Kühe sind eigentlich Weidetiere, die im Stall nicht ihrem natürlichen Verhalten gemäß leben können. Eine Greenpeace-Abfrage zeigt jedoch, dass nur wenige der großen Molkereien in Deutschland Milch aus Weidehaltung oder von Milchbetrieben vertreiben, die auf für Kühe schmerzhaftes ganzjährige oder saisonale Anbindehaltung verzichten. Befragt wurden bundesweit 19 Molkereien, die zusammen zwei Drittel der hierzulande produzierten Milch verarbeiten. Anders als bei Bio- oder Weidemilch bieten viele dieser Molkereien so gut wie keine Zusatzleistungen, etwa bei Tierwohl und fairen Preisen für die Milcherzeuger:innen. Hinter ihren PR-Märchen verstecken Marken

wie Bärenmarke, Landliebe oder Weihenstephan, dass es den Kühen meist ziemlich dreckig geht. Greenpeace fordert, dass die Molkereien ihr Sortiment zeitnah auf Milch aus Weidehaltung umstellen.

Kühe auf der Weide zu halten, wirkt sich positiv auf die Gesundheit der Tiere aus. Weidekühe können zudem zum Klimaschutz beitragen. Laut Thünen-Institut speichert beweidetes Grünland 30 bis 40 Prozent mehr klimawirksamen Kohlenstoff im Boden als Ackerpflanzen. Derzeit haben in Deutschland laut Statistischem Bundesamt jedoch nur noch 31 Prozent der Rinder Weidegang.

Kühe auf der Weide zu halten, kostet die Landwirt:innen Geld und muss von den Molkereien anständig bezahlt werden. Davon profitieren Kühe, Biodiversität und Klima. Langfristig sollten in Deutschland nur so viele Kühe gehalten werden, wie auf der Weide ernährt werden können.

Pflanzliche Drinks wie Hafermilch sind klimaschonende und günstige Alternativen. Wer dennoch Kuhmilch trinkt, sollte auf Bio-Qualität und Weidehaltung achten. Welche Milch von Kühen aus guter Haltung mit ausreichend Bewegung, Weidezugang und grasbasiertem Futter stammt, zeigt ein [Greenpeace-Einkaufsratgeber](#), der einen Überblick über die verschiedenen Standards von Milch-Siegeln gibt.

Einige der bekanntesten Molkereien wie Landliebe, Weihenstephan und Frischli wollten keine Angaben machen und sind daher auf den letzten Plätzen gelandet.

Bei Fragen oder bei Interesse an einer Mitarbeit in unserer Arbeitsgruppe „Landwirtschaft/Chemie“ wenden Sie sich bitte an LaWiTox@greenpeace-Aachen.de.

[Zurück zum Anfang](#)

2. Greenpeace beim Stadtteil-Treff in Richterich

Am Sonntag, 4. Juni sind wir von 10 bis 16 Uhr mit einem Info-Stand beim Stadtteil-Treff in Richterich. Neben dem Infostand mit Materialien zu den Themen Insektenfreundlich Gärtnern und Textilien haben wir auch unser Glücksrad dabei.

Der Stadtteiltreff findet in der Ortsmitte von Alt-Richterich rund um die Peter-Schwarzenberg-Halle statt und steht unter dem Motto: Gemeinsam für ein nachhaltiges Miteinander. Die Organisator:innen sind der Meinung, dass Klimaschutz und Artenschutz alle angehen. Wie kann ich selbst zu einer nachhaltigen Lebensweise beitragen und wie sieht mein ökologischer Fußabdruck aus?

[Zurück zum Anfang](#)

3. Greenpeace sang beim Fahrradtag

Am Samstag, 6. Mai, haben wir am Eisenbrunnen am Aachener Fahrradtag teilgenommen. Die Passant:innen haben mit großem Interesse unseren Infostand besucht und sich an den beiden Unterschriftensammlungen gegen den geplanten Autobahnzubringer und die Ortsumgehung Eilendorf und für einen beschleunigten Ausbau des ÖPNV statt neuer Autobahnen beteiligt.



Außerdem haben wir in der Rotunde Fahrradlieder angestimmt, an denen sich auch Passant:innen beteiligt haben. Das war eine neue Erfahrung für uns und hat Spaß gemacht!

Wenn Sie Interesse daran haben, mit uns wieder eine Arbeitsgruppe Mobilität aufzubauen, melden Sie sich bitte bei mobilitaet@greenpeace-aachen.de.

[Zurück zum Anfang](#)

4. Greenpeace-Stammtisch

Wer sich gern auch mal privat mit uns treffen und über Gott und die Welt oder über die Greenpeace-Arbeit unterhalten möchte: An jedem 4. Dienstag im Monat treffen wir uns außerhalb unseres Büros ab 19:30 Uhr im Last Exit, Krakaustraße 1. Auch Nicht-Greenpeacer:innen sind uns dabei willkommen.

Der nächste Termin ist am 27. Juni.

[Zurück zum Anfang](#)

5. Termine

Samstag, 3.6.2023

Rinder an die frische Luft!

Greenpeace-Aktion

Markt, vor REWE-Filiale

Sonntag, 4.6.2023

Greenpeace beim Stadtteil-Treff in Richterich

Ortsmitte von Alt-Richterich rund um die Peter-Schwarzenberg-Halle

Dienstag, 13.6.2023, 19-20 Uhr

Mitmachen bei Greenpeace

Infostunde für Interessierte

Online, bitte [hier](#) anmelden

Dienstag, 27.6.2023, ab 19.30 Uhr

Greenpeace-Stammtisch

Last Exit, Krakaustraße 1

[Zurück zum Anfang](#)

Übrigens:

Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Interessierte an unserem Newsletter finden würden! Wer also jemand kennt, der sich für Greenpeace in Aachen interessiert: E-Mail an info@aachen.greenpeace.de.

Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn Sie in unserem Newsletter gelegentlich Informationen finden, die sie schon aus einem alten Newsletter kennen. Basisinformationen wiederhole ich bei Gelegenheit für die neuen Abonnenten.

Diesen Newsletter erhalten 1.586 Abonnenten

Abbestellung des Newsletters: Schreiben Sie uns einfach eine formlose Mail an:

✉ info@aachen.greenpeace.de

Ihre Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Ihre E-Mail-Adresse wird also solange gespeichert, wie Ihr Abonnement des Newsletters aktiv ist.

Dr. Karl Wehrens

Greenpeace Aachen

Welthaus, An der Schanz 1

<http://www.aachen.greenpeace.de>

- Planet Earth First! -